

02.11.2021



1. PKS Newsletter im November 2021

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in unserem Newsletter informieren wie Sie über:

- 1. Coronasonderregelungen verlängert**
- 2. Das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch - Bitte um Unterstützung**
- 3. Neue Publikation des BMFSFJ zum Thema „Kindschaftssachen und häusliche Gewalt“**
- 4. Akutbehandlung und Gruppentherapie ab 1. Oktober per Video möglich**
- 5. Portal zu Depression für Kinder und Jugendliche der BPTK**
- 6. Aktuelles aus Forschung und Praxis**

Wir versuchen den Newsletter so aktuell wie möglich zu halten.

Dennoch empfehlen wir:

Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig auf unserer Homepage www.ptk-saar.de

WICHTIG: Aktuelles zur Berufshaftpflicht:

Mit dem Gesundheitsversorgungs- und Weiterentwicklungsgesetz (GVWG) wurden neue gesetzliche Anforderungen nach § 95 e SGB V geregelt, die seit 20. Juli 2021 für alle Psychotherapeut*innen gelten.

Hiernach muss die Versicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung für Psychotherapeut*innen in Einzelpraxis und ohne angestellte Therapeut*innen mindestens 3 Mio. Euro betragen und pro Jahr zweifach zur Verfügung stehen.

Für Einzelpraxen mit angestellten Therapeut*innen, BAGs und MVZs gilt eine Mindestversicherungssumme von 5 Mio. Euro mit einer Dreifach-Maximierung.

Der ausreichende Versicherungsschutz muss durch eine Bescheinigung des Versicherers nach § 113 Abs. 2 des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) bei der zuständigen KV bzw. dem Zulassungsausschuss nachgewiesen werden. Deshalb empfehlen wir Ihre Berufshaftpflicht zu überprüfen. Mitglieder eines Berufsverbandes können sich auch dort genauer informieren und sich nach Gruppenverträgen erkundigen.

Die KV Saarland wird mit der Bitte um Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung, die vom Versicherer ausgestellt wird, auf Sie zukommen.

Wir regen die Kolleg*innen aus Privatpraxen an, für sich zu prüfen, ob sie sich an diese neue Regelung angleichen wollen. Für die angestellten Kolleg*innen ist der jeweilige Arbeitgeber zuständig.

1. Coronasonderregelungen verlängert.

1a) Verlängerung der Corona-Sonderregelungen bei PKV und Beihilfe bis Ende 4. Quartal 2021

Die Bundesärztekammer, der PKV-Verband und die Beihilfekostenträger gaben gemeinsam die Verlängerung der Abrechnungsempfehlung für die Erfüllung aufwändiger Hygienemaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie und die telemedizinische Erbringung von psychiatrischen und psychotherapeutischen Leistungen und interdisziplinäre und/oder multiprofessionelle Videokonferenz im Rahmen der COVID-19-Pandemie für das 4. Quartal 2021 bekannt.

<https://www.bundesaerztekammer.de/corona-pandemie/abrechnungsempfehlungen-im-rahmen-der-corona-pandemie/>

1b) Verlängerung der Corona-Sonderregelungen bei gesetzlich Krankenversicherten

Die Corona-Sonderregelungen für die ambulante Versorgung gesetzlich Krankenversicherter werden für ein weiteres Quartal bis zum 31. Dezember 2021 verlängert: Befristet bis zum 31. Dezember 2021 können auch probatorische Sitzungen in der Gruppenpsychotherapie (auch in der Neuropsychologischen Gruppentherapie und der Gruppenpsychotherapeutischen Grundversorgung) als Videositzungen durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Gruppenteilnehmer*innen begrenzt.

https://www.kbv.de/html/themen_53751.php

<https://www.bptk.de/corona-sonderregelungen-videobehandlung-weiter-unbegrenzt-moeglich-2/>

2. Das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch - Bitte um Unterstützung

Acht Jahre nach seinem Start im Sommer 2013 hat sich das Hilfe-Portal Sexueller Missbrauch jetzt rundum erneuert: Das Motto „Hilfe suchen, Hilfe finden“ steht seit dem 09. August 2021 im Zentrum der Website www.hilfe-portal-missbrauch.de. Hier finden Betroffene, Angehörige und Fachkräfte einen schnellen Zugang zu Hilfen und Information zum Thema sexuelle Gewalt in Kindheit und Jugend. Auch Menschen, die sich Sorgen um ein Kind machen oder Fragen zum Thema haben, erhalten hier Unterstützung. Das Hilfe-Portal ist ein Angebot des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM).

Zum neuen Portal gehört auch eine neue Datenbank mit deutschlandweiten Hilfeangeboten. Hier können sich fachlich qualifizierte Einrichtungen selbst unter www.hilfe-portal-missbrauch.de/ueber-uns/registrierung registrieren. Sie können auch das Hilfe-Portal unterstützen, indem Sie auf den Relaunch hinweisen und den Aufruf zur

Registrierung in der Datenbank an Ihre Mitglieder bzw. an Anbieter*innen von Hilfeangeboten weiterleiten.

3. Neue Publikation des BMFSFJ zum Thema „Kindschaftssachen und häusliche Gewalt“

Die Fortbildungsbroschüre „Kindschaftssachen und häusliche Gewalt“ ist im Rahmen des Projektes „Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt – ein interdisziplinärer Online-Kurs“ entstanden, das seit 2019 mit Mitteln des Bundesförderprogramms „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ finanziert wird. Ziel des Projektes ist, einen Online-Fortbildungskurs für alle Fachkräfte zu entwickeln, die im Themenbereich häusliche Gewalt tätig sind und die insbesondere auch an der Schnittstelle von Gewaltschutz und Kinderschutz arbeiten (weitere Informationen zum Projekt und zum Online-Kurs finden Sie hier:

<https://haeuslichegewalt.elearning-gewaltschutz.de/>

4. Akutbehandlung und Gruppentherapie ab 1. Oktober per Video möglich

Psychotherapeut*innen können ab dem 1. Oktober Behandlungen in akuten Krisen und Gruppentherapien auch per Video anbieten. Der Bewertungsausschuss hat hierfür den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) entsprechend angepasst

<https://www.bptk.de/akutbehandlung-und-gruppentherapie-ab-1-oktober-per-video-moeglich/>

5. Portal zu Depression für Kinder und Jugendliche der BPTK

Bereits vor der Corona-Pandemie litt jede*r zehnte Minderjährige* unter depressiven Beschwerden. Die Pandemie hat das noch verstärkt: Der Anteil an Kindern und Jugendlichen mit depressiven Symptomen liegt mittlerweile bei 15 Prozent. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie des LMU Klinikums München hat deshalb in Partnerschaft mit der Beisheim Stiftung die Website www.ich-bin-alles.de entwickelt.

<https://www.bptk.de/info-portal-zu-depression-fuer-kinder-und-jugendliche/>

6. Aktuelles aus Forschung und Praxis

6a) Online-Befragung zur informierten Einwilligung für Psychotherapeut*innen und PiA

Frau Prof. Dr. Yvonne Nestoriuc mit der Arbeitsgruppe für Klinische Psychologie der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg lädt ein, an einer Online-Befragung zur informierten Einwilligung zur Psychotherapie teilzunehmen.

<https://www.ptk-saar.de/index.php/aktuelles/news/eventdetail/151/-/online-befragung-fuer-psychotherapeut-innen-und-pias>

6b) Schöne Mädchen essen nicht.

Unter dem Titel „Schöne Mädchen essen nicht“ berichtet Carla Siepman über Anorexie-Gruppen im Internet:

<https://taz.de/Anorexie-Gruppen-im-Internet/!5799572/>

6c) Klimaangst bei Kindern und Jugendlichen

Klimaangst ist das Gefühl von Sorge, Frust, Trauer oder sogar Wut im Hinblick auf die Klimakrise und das Versagen unserer Regierungen, mit der gebotenen Dringlichkeit zu reagieren. Damit beschäftigte sich eine ZDF-Reportage

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/klimakrise-angst-kinder-jugendliche-studie-100.html>

zur gesamten zugrundeliegenden Umfrage:

https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3918955

6d) Nationales Zentrum Frühe Hilfen entwickelt neues Info-Papier

Was sind Frühe Hilfen? Wie sind Frühe Hilfen organisiert und wie arbeiten sie? Was bieten sie Familien und Kommunen? Diese Fragen werden oftmals Akteur*innen in den Frühen Hilfen gestellt. Daher hat das NZFH ein vierseitiges Infopapier "Frühe Hilfen - Ein Überblick" entwickelt, um komprimiert Antworten auf diese Fragen zu geben. Gleichzeitig kann es für die kommunale oder regionale Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden.

<https://www.fruehehilfen.de/grundlagen-und-fachthemen/grundlagen-der-fruehen-hilfen/fruehe-hilfen-ein-ueberblick/>

02.11.2021



Mit freundlichen Grüßen

Irmgard Jochum
Präsidentin

Susanne Münnich-Hessel
Vizepräsidentin

Psychotherapeutenkammer des Saarlandes
Scheidter Str. 124
66123 Saarbrücken
Fax: 0681-9 54 55 58
E-Mail: kontakt@ptk-saar.de
www.ptk-saar.de